Öffentliche Ausgabe der Versionshinweise

Versionshinweise

e-InvoiceLink · Deutsch

Die Änderungen sind nach Version geordnet, von der neuesten zur ältesten.

Die Verweise führen zum französischen Quelldokument. Screenshots und technische Meldungen bleiben in ihrer Originalsprache erhalten.

Version 19.1

Sage X3-Korrekturen

Korrektur

01. Fehlermeldungen bei Gutschriften außerhalb des Umfangs

Anomalie

Bei der Verarbeitung von Zahlungseingängen konnten ausgeschlossene Gutschriften im Protokoll mit einer Anomaliemeldung zu Typ, Datum oder Währung erscheinen.

Auswirkung

Diese Meldungen zeigten fälschlich einen Fehler bei Belegen an, die nicht verarbeitet werden sollten, und erschwerten das Lesen der Zusammenfassung.

Korrektur

Die Belegart wird nun vor den für ihre Verarbeitung unnötigen Prüfungen kontrolliert. Regulär ausgeschlossene Gutschriften werden ohne Meldung übersprungen. Fehlende Daten einer berücksichtigungsfähigen Rechnung und Unstimmigkeiten bei einem vorhandenen Ereignis werden weiterhin gemeldet.

Erwartetes Ergebnis

Normale Ausschlüsse erzeugen keine falschen Fehler mehr; tatsächliche Anomalien bleiben im Protokoll sichtbar.



Invoice accounting type/date/currency unavailable:

Protokollauszug vor der Korrektur: Meldung zu Buchhaltungsdaten. Screenshot zugeschnitten, Originalmeldung beibehalten.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19.1 · Eintrag 1 · Seite 1

Nachverfolgungsreferenz: Mantis 510801

Korrektur

02. Falsche Blockierung bei der buchhalterischen Prüfung der Zahlung

Anomalie

Das normale Ende des Lesens der Zahlungsbuchungen konnte mit der Meldung „payment voucher line cursor failed" als Fehler interpretiert werden.

Auswirkung

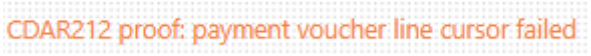
Ein Zahlungseingang mit konsistenter buchhalterischer Zuordnung konnte von der Verarbeitung CDAR 212 ausgeschlossen werden.

Korrektur

Die Verarbeitung erkennt nun normale Rückmeldungen am Leseende. Sie behält die Konsistenzprüfungen der Zahlung bei und meldet weiterhin fehlgeschlagene Lesevorgänge, fehlende Belege oder mehrdeutige Zuordnungen.

Erwartetes Ergebnis

Eine konsistente Zahlung kann weiterverarbeitet werden, ohne durch einen falschen Lesefehler der Buchhaltung blockiert zu werden.



CDAR212 proof: payment voucher line cursor failed

Protokollauszug vor der Korrektur: Abbruch der Zahlungsprüfung. Screenshot zugeschnitten, Originalmeldung beibehalten.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19.1 · Eintrag 2 · Seite 1

Nachverfolgungsreferenz: Mantis 510801

Korrektur

03. Falsche Konflikte bei bereits akzeptierten CDAR 212

Anomalie

Das erneute Lesen eines alten, bereits übermittelten und mit „Accepted" bestätigten CDAR 212 konnte unnötige Prüfungen oder eine Konfliktmeldung zum vorhandenen Datensatz auslösen.

Auswirkung

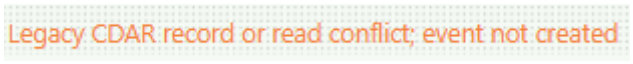
Das Protokoll konnte den Eindruck vermitteln, dass eine korrekt verarbeitete Meldung einen Eingriff erforderte.

Korrektur

Die Verarbeitung prüft zunächst Identität und Kontext der Meldung sowie die Bestätigung ihrer Übermittlung. Eine so bestätigte historische Meldung wird ohne Protokolleintrag, erneuten Versand oder neues Ereignis übersprungen. Unsichere oder inkonsistente Situationen werden weiterhin gemeldet, und die Verfolgung neuer Ereignisse bleibt erhalten.

Erwartetes Ergebnis

Das erneute Lesen eines bereits akzeptierten CDAR 212 erzeugt keine falsche Fehlermeldung mehr und löst keinen erneuten Versand aus.



Legacy CDAR record or read conflict; event not created

Protokollauszug vor der Korrektur: alter CDAR als Konflikt gemeldet. Screenshot zugeschnitten, Originalmeldung beibehalten.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19.1 · Eintrag 3 · Seite 2

Nachverfolgungsreferenz: Mantis 510801

Korrektur

04. Langsames Öffnen und Suchen im Cockpit

Anomalie

Bei einem großen Rechnungsvolumen wurden beim Öffnen des Cockpits und bei Suchvorgängen dieselben Regeln und Referenzen vielfach erneut gelesen.

Auswirkung

Der Benutzer musste warten, bevor er Rechnungen einsehen und seine Aktionen fortsetzen konnte.

Korrektur

Die Suche verwendet gemeinsame Informationen nun während ihrer Ausführung erneut und verringert wiederholte Lese- und Vorbereitungsvorgänge. Die Informationen werden bei jeder Suche erneuert; Kriterien, Rechte, Reihenfolge und Inhalt der Ergebnisse bleiben erhalten.

Erwartetes Ergebnis

Öffnen und Suchen sind schneller; bei denselben Kriterien und Berechtigungen werden dieselben Rechnungen und Informationen angezeigt.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19.1 · Eintrag 4 · Seite 2

Korrektur

05. CDAR 210-Ablehnung durch Prüfung der Zahlungseingänge blockiert

Anomalie

Der Versand einer CDAR 210-Ablehnung konnte durch eine ausschließlich für CDAR 212-Zahlungseingänge vorgesehene Prüfung blockiert werden. Das Fehlen eines Zahlungsereignisses konnte zudem als Nichtverfügbarkeit der Nachverfolgung interpretiert werden.

Auswirkung

Der Versand der Ablehnung konnte nicht fortgesetzt werden, obwohl diese Prüfung der Zahlungseingänge sie nicht betraf.

Korrektur

Die CDAR 210-Ablehnung wird nun von der Verfolgung der Zahlungseingänge unterschieden. Das normale Fehlen eines Zahlungsereignisses wird erkannt; der Schutz vor Duplikaten und Konflikten bei CDAR 212 bleibt erhalten.

Erwartetes Ergebnis

Die Ablehnung kann weiter versendet werden, wenn ihre eigenen Prüfungen erfüllt sind, ohne fälschlich durch die Verfolgung von Zahlungseingängen blockiert zu werden.

Vor der Korrektur beobachtete Meldung

Legacy CDAR send unavailable while PEV journal cannot be checked

Auszug aus der für Ticket 524105 gemeldeten Nachricht. Der ursprüngliche Screenshot wird nicht wiedergegeben.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19.1 · Eintrag 5 · Seite 2

Nachverfolgungsreferenz: Mantis 524105

Korrektur

06. Frankreich-Generierung wegen eines in Sage X3 V9 fehlenden Feldes unterbrochen

Anomalie

Die Suche nach dem Lieferdatum konnte auf ein in Sage X3 V9 fehlendes Feld zur Zeilenherkunft zugreifen und die Generierung des französischen Dokuments unterbrechen.

Auswirkung

Die Rechnung konnte auch dann nicht generiert werden, wenn die erforderlichen Lieferreferenzen verfügbar waren.

Korrektur

Die Zeilenherkunft wird nun nur geprüft, wenn das Feld im Ordner vorhanden ist. Verfügbare Lieferreferenzen werden weiterhin genutzt, und ohne Lieferung bleibt der vorgesehene Rückgriff auf das Buchungsdatum erhalten.

Erwartetes Ergebnis

Die Frankreich-Generierung wird durch das Fehlen dieses Feldes nicht mehr unterbrochen; die Regeln zur Ermittlung des Lieferdatums bleiben erhalten.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19.1 · Eintrag 6 · Seite 3

Version 19

Sage X3-Korrekturen

Korrektur

01. Unvollständige Meldung bei fehlgeschlagenem Lesen des AED-Kurses

Anomalie

Wenn eine AED-Kursanfrage fehlschlug, enthielt die Meldung nicht die verfügbaren technischen Informationen zur fehlerhaften Anfrage.

Auswirkung

Dem Benutzer fehlten die erforderlichen Angaben, um dem Support eine genaue Diagnose zu übermitteln.

Korrektur

Die Meldung nennt nun das angeforderte Kursdatum, den Fehlercode und, sofern verfügbar, die vom Dienst zurückgegebene Meldung. Der Fehler bleibt blockierend: Es wird kein Ersatzkurs erfunden.

Erwartetes Ergebnis

Der Support erhält eine genauere Meldung, um die Ursache für den fehlgeschlagenen Kursabruf zu ermitteln.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 1 · Seite 4

Korrektur

02. Lieferdatum im deutschen Dokument fehlt

Anomalie

Bei bestimmten deutschen Rechnungen und Gutschriften fehlte das Lieferdatum im XML, insbesondere wenn dem Beleg keine Lieferung zugeordnet war.

Auswirkung

Das Dokument konnte durch die Prüfung abgewiesen werden, die ein Lieferdatum oder einen Abrechnungszeitraum verlangt.

Korrektur

Das Dokument übernimmt nun das Datum der letzten zugeordneten Lieferung. Ohne Lieferung übernimmt es das Buchungsdatum der Rechnung. Eine nicht auffindbare Lieferreferenz oder ein fehlendes Datum wird vor der Generierung gemeldet.

Erwartetes Ergebnis

Das erwartete Datum wird für die betroffenen Rechnungen und Gutschriften übermittelt, ohne eine Lieferung anzulegen oder das Buchungsdatum zu ändern.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 2 · Seite 5

Korrektur

03. Nicht ausgefüllte UAE-Antworten als Nein interpretiert

Anomalie

Bei der Eingabe der UAE-Zusatzangaben konnte eine noch nicht ausgefüllte Antwort als Nein erscheinen.

Auswirkung

Der Benutzer konnte annehmen, dass eine ausdrückliche Antwort gespeichert war, obwohl keine Auswahl getroffen worden war.

Korrektur

Alle acht Antworten beginnen nun mit dem Status Unbestimmt. Jede Antwort muss vor der Validierung ausdrücklich ausgefüllt werden; unvollständige Eingaben werden abgewiesen.

Erwartetes Ergebnis

Die gespeicherten Transaktionsmerkmale entsprechen den ausdrücklichen Entscheidungen des Benutzers; eine fehlende Antwort wird nicht zu einem Nein.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 3 · Seite 5

Korrektur

04. Rechnung allein nach Eingabe von Zusatzangaben als fehlerhaft eingestuft

Anomalie

Das Speichern zusätzlicher Rechnungsangaben konnte ausreichen, um den Beleg in der Fehlerliste anzuzeigen, obwohl weder Generierung noch Übermittlung begonnen hatten.

Auswirkung

Die Liste Zu übermitteln gab die noch zu sendenden Rechnungen nicht mehr korrekt wieder, und die Einstufung konnte den Eindruck eines fehlgeschlagenen Versands vermitteln.

Korrektur

Das Cockpit unterscheidet nun eine bloße ergänzende Eingabe von einer begonnenen Verarbeitung. Die Einstufung richtet sich nach dem tatsächlichen Rechnungsstatus, unabhängig von Land und Datenstrom.

Erwartetes Ergebnis

Eine lediglich ergänzte Rechnung bleibt in der ihrem Status entsprechenden Liste; die Eingabe allein erzeugt keinen Übermittlungsfehler.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 4 · Seite 5

Korrektur

05. Inkonsistente Behandlung von Einheiten je nach Land

Anomalie

Dieselbe Sage X3-Einheit konnte in einigen Ländern übersetzt und in anderen abgewiesen werden. Eine unbekannte Einheit konnte zudem durch eine Standardeinheit ersetzt werden.

Auswirkung

Die Generierung konnte wegen einer andernorts bereits unterstützten Einheit blockiert werden oder eine Einheit übermitteln, die nicht den Rechnungsdaten entsprach.

Korrektur

Die Generatoren für Frankreich, Belgien, Polen, Deutschland, die Slowakei und die Emirate verwenden dieselben Einheitenzuordnungen. Eine erkannte Einheit wird beibehalten oder übersetzt; eine unbekannte Einheit blockiert die Generierung, statt einen Ersatzwert zu erhalten.

Erwartetes Ergebnis

Einheiten werden in den betroffenen Ländern konsistent behandelt, ohne Mengen, Preise oder Rechnungsbeträge zu ändern.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 5 · Seite 5

Korrektur

06. Status Complete nach einer Fehlerrückmeldung beibehalten

Anomalie

Der globale manuelle Statusabruf fragte Rechnungen mit dem Status Complete nicht ab. Auch wenn ein neuer Status Error empfangen wurde, konnte der Schutz von Complete dessen Speicherung verhindern.

Auswirkung

Das Cockpit konnte Complete beibehalten, obwohl die Plattform anschließend einen Fehler zum Dokument meldete.

Korrektur

Die globale Schaltfläche Status abrufen berücksichtigt nun Complete-Rechnungen, die die bestehenden Prüfungen erfüllen. Eine erkannte Error-Rückmeldung kann Complete ersetzen; das Protokoll unterscheidet den empfangenen vom tatsächlich gespeicherten Status. Automatische Abrufe behalten ihre Auswahl bei.

Erwartetes Ergebnis

Nach dem manuellen Abruf kann das Cockpit einen neu gemeldeten Fehler für eine zuvor als Complete geführte Rechnung im zulässigen Umfang anzeigen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 6 · Seite 6

Korrektur

07. Fehlende Lieferangaben für Kategorie K

Anomalie

Französische Rechnungen und Gutschriften mit einem Vorgang der Kategorie K konnten das erforderliche Lieferland und Lieferdatum nicht übermitteln.

Auswirkung

Diese Dokumente konnten wegen fehlender erwarteter Lieferangaben abgewiesen werden.

Korrektur

Das Lieferland wird aus der betreffenden Adresse übernommen und mit seinem ISO-Code übermittelt. Das Datum entspricht der letzten zugeordneten Lieferung oder, ohne Lieferung, dem Buchungsdatum. Fehlende oder inkonsistente Pflichtangaben werden vor der Generierung gemeldet.

Erwartetes Ergebnis

Dokumente der Kategorie K enthalten das erwartete Land und Datum, ohne anderen Kategorien Lieferangaben hinzuzufügen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 7 · Seite 6

Korrektur

08. Unzureichende Verfolgung von Teilzahlungen und Änderungen der Auszifferung

Anomalie

Die Verfolgung der Zahlungseingänge konnte aufeinanderfolgende Teilzahlungen und Korrekturen durch Aufhebung oder Änderung einer Zuordnung nicht korrekt abbilden.

Auswirkung

Die gemeldeten Beträge konnten die einzelnen Zahlungseingänge und ihre Zuordnung zur Rechnung unzutreffend wiedergeben.

Korrektur

Jede zugeordnete Zahlung wird zum Auszifferungsdatum separat verfolgt und anteilig nach Bruttobeträgen verteilt. Korrekturen durch Aufhebung oder Änderung der Zuordnung werden berücksichtigt; ein erneuter Lauf ohne Änderung meldet dieselbe Zahlung nicht erneut.

Erwartetes Ergebnis

Die Verfolgung der Zahlungseingänge unterscheidet aufeinanderfolgende Zahlungen und ihre Korrekturen, ohne auf die vollständige Begleichung der Rechnung zu warten oder eine unveränderte Zahlung zu wiederholen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 8 · Seite 6

Korrektur

09. Fehlender Mehrwertsteuergesamtbetrag in Euro bei Fremdwährungsrechnungen

Anomalie

Bei einer französischen Rechnung in einer anderen Währung als Euro enthielt das XML nicht den erwarteten zusätzlichen Mehrwertsteuergesamtbetrag in Euro.

Auswirkung

Das Dokument konnte abgewiesen werden, obwohl die Mehrwertsteuerbeträge in der Rechnungswährung vorhanden waren.

Korrektur

Der Mehrwertsteuergesamtbetrag in Euro wird nun ausschließlich mit dem auf der Rechnung gespeicherten Kurs des führenden Hauptbuchs ergänzt. Die Beträge in Dokumentwährung bleiben erhalten. Kein Kurs aus den Stammdaten ersetzt den Rechnungskurs.

Erwartetes Ergebnis

Das Dokument enthält die Mehrwertsteuer in seiner Währung und den zusätzlichen Gesamtbetrag in Euro; strukturelle Unstimmigkeiten oder ein Divisor von null werden vor der Generierung gemeldet.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 9 · Seite 7

Korrektur

10. Vertragsreferenz außerhalb des Typs 262 ignoriert

Anomalie

Die durch eine kundenspezifische Anpassung bereitgestellte Vertragsreferenz wurde nicht für alle französischen Dokumenttypen übernommen; ihre Verarbeitung blieb auf Typ 262 beschränkt.

Auswirkung

Eine vorhandene Vertragsnummer konnte im übermittelten Dokument fehlen, oder die vorgeschaltete Eingabe konnte die Befüllung durch die kundenspezifische Anpassung blockieren.

Korrektur

Die Vertragsreferenz wird nun für alle Typen befüllt, die die Frankreich-Generierung erreichen. Ein bereitgestellter Wert hat Vorrang. Bei Typ 262 wird die gespeicherte Referenz verwendet, wenn kein Wert geliefert wurde; eine am Ende leere Referenz bleibt blockierend.

Erwartetes Ergebnis

Eine bereitgestellte Referenz wird unabhängig vom betreffenden Typ übermittelt; bei anderen Typen als 262 erzeugt ein fehlender Vertrag weder ein leeres Tag noch eine neue Pflichtangabe.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 10 · Seite 7

Korrektur

11. Elektronische Adresse nach Änderung von Mehrwertsteuer-ID oder NIP nicht aktualisiert

Anomalie

Die Änderung der deutschen Mehrwertsteuer-ID oder der polnischen Mehrwertsteuer-/NIP-Kennungen löste nicht immer die erwartete Aktualisierung der elektronischen Adresse aus.

Auswirkung

Die Adresse konnte trotz der angezeigten Änderung im Datensatz eine alte Kennung beibehalten.

Korrektur

Eingabeereignisse aktualisieren nun Adresse und Schema je nach Land. In Deutschland übernimmt die Adresse die vollständige Mehrwertsteuer-ID; in Polen hat eine neue Mehrwertsteuer-ID Vorrang vor der alten NIP, und eine NIP-Änderung löst die Neuberechnung aus. Der normalisierte Wert bleibt nach Verlassen des Feldes erhalten.

Erwartetes Ergebnis

Die abgeleitete Adresse entspricht der zuletzt eingegebenen Kennung; direkt eingegebene Kennungen für die Slowakei und die Emirate bleiben getrennt und erhalten.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 11 · Seite 7

Korrektur

12. Länderfelder und Adressierungsebenen an der falschen Stelle angezeigt

Anomalie

Einige nationale Felder wurden auch außerhalb ihres Landes angezeigt, während die Adressierungsebene in Polen ohne sinnvolle Auswahl erschien. Die slowakischen rechtlichen Angaben befanden sich unter den gemeinsamen Einstellungen.

Auswirkung

Der Benutzer konnte landesspezifische Informationen mit gemeinsamen Einstellungen verwechseln oder eine wirkungslose Auswahl treffen.

Korrektur

Die gemeinsamen Felder für Adresse und Schema werden wiederverwendet. Die Darstellung passt nationale Felder an das Land an, blendet die Ebene für Polen aus und gruppiert rechtliche Angaben im Block Slowakei. Angaben zur Einheit und Einstellungen bleiben zugänglich.

Erwartetes Ergebnis

Die Eingabe zeigt die für das gewählte Land relevanten Informationen, ohne gemeinsame Adressierungsfelder zu duplizieren.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 12 · Seite 8

Korrektur

13. Slowakei fehlt in der Liste verfügbarer Länder

Anomalie

Die veröffentlichte Liste der Adressierungsmaske bot die Slowakei nicht an, obwohl ihre Definition bereits vorhanden war.

Auswirkung

Der Benutzer konnte dieses Land in der Adressierungsfunktion nicht auswählen.

Korrektur

Die Veröffentlichung der Liste wurde in den verfügbaren Sprachen korrigiert; die sechs bestehenden Auswahlmöglichkeiten bleiben erhalten. Bei einer bereits geöffneten Sitzung kann nach dem Speichern laufender Eingaben eine erneute Anmeldung erforderlich sein.

Erwartetes Ergebnis

Die Slowakei steht als siebte Auswahl in der Länderliste der elektronischen Adressierung zur Verfügung.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 19 · Eintrag 13 · Seite 8

Version 18.3

Sage X3-Korrekturen

Korrektur

01. Wirkungslose Aktionen in der Liste ausgeschlossener Rechnungen

Anomalie

In der Liste ausgeschlossener Rechnungen riefen die Aktionen zum Öffnen und Wiedereinbeziehen nicht die vorgesehenen Verarbeitungen auf. Ein Klick konnte wirkungslos bleiben.

Auswirkung

Der Benutzer konnte die Rechnung weder aus dieser Liste einsehen noch sie mit Einbeziehen wieder in die normale Verarbeitung aufnehmen.

Korrektur

Die Listenaktionen sind nun mit ihren Verarbeitungen verbunden. Rechte- und Auswahlprüfungen bleiben erhalten; das Wiedereinbeziehen aktualisiert das Cockpit, ohne es zu schließen oder einen Versand auszulösen.

Erwartetes Ergebnis

Der Benutzer kann eine ausgeschlossene Rechnung öffnen und bei einer zulässigen Zeile Einbeziehen verwenden; das Cockpit bleibt mit seinen Suchkriterien geöffnet.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.3 · Eintrag 1 · Seite 9

Korrektur

02. Falscher Mehrwertsteuersatz im XML französischer Personenkontenrechnungen

Anomalie

Der Mehrwertsteuersatz französischer Personenkontenrechnungen wurde aus Mehrwertsteuerbetrag und Nettobasis neu berechnet. Die Rundung dieser Beträge konnte zu einem vom in Sage X3 konfigurierten Satz abweichenden Wert führen.

Auswirkung

Das XML konnte wegen eines falschen Mehrwertsteuersatzes abgewiesen werden und die Übermittlung verhindern, obwohl der Rechnungssatz korrekt konfiguriert war.

Korrektur

Das XML übernimmt nun den für den Steuercode der Rechnung geltenden Satz unter Berücksichtigung von Gesetzgebung, Unternehmen und Datum. Der Satz wird nicht mehr durch Division der Beträge rekonstruiert; die gebuchten Beträge bleiben unverändert.

Erwartetes Ergebnis

Der übermittelte Satz entspricht dem in Sage X3 geltenden Satz, ohne durch Rundungen der Rechnungsbeträge verursachte Abweichung.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.3 · Eintrag 2 · Seite 9

Korrektur

03. Übermittlungsfehler nach der Generierung nicht angezeigt

Anomalie

Nach der Dateigenerierung konnte ein technischer Fehler beim Versand oder Statusabruf unklar dargestellt werden. Die Verarbeitung konnte trotz des Fehlers mit dem nächsten Schritt fortfahren.

Auswirkung

Dem Benutzer fehlte eine verwertbare Erklärung, um einen Versandfehler von einem unmöglichen Statusabruf für eine bereits eingereichte Rechnung zu unterscheiden.

Korrektur

Die Verarbeitung stoppt nach dem fehlerhaften Aufruf und gibt die betroffene Rechnung, den Schritt und die zugehörige Meldung an. Ein Statusabruffehler wird nicht als Rücknahme einer bereits erfolgten Einreichung dargestellt.

Erwartetes Ergebnis

Fehler und betroffener Schritt sind erkennbar, ohne einen unbestätigten Erfolg zu melden oder einen Fehler beim Statusabruf mit einem fehlgeschlagenen Einreichen zu verwechseln.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.3 · Eintrag 3 · Seite 10

Korrektur

04. Unbeabsichtigtes Schließen des Cockpits nach Ausschließen oder Einbeziehen

Anomalie

Die Aktionen Ausschließen und Einbeziehen konnten das Cockpit ohne Anforderung des Benutzers schließen, auch wenn die Aktion abgewiesen wurde oder einen Fehler verursachte.

Auswirkung

Der Benutzer musste das Cockpit erneut öffnen und seine Auswahl wiederfinden, um die Rechnungsverarbeitung fortzusetzen.

Korrektur

Diese Aktionen lassen das Cockpit nun geöffnet. Nach erfolgreichem Ausschließen oder Wiedereinbeziehen werden die Listen unter Beibehaltung der aktuellen Suchkriterien aktualisiert. Nur eine ausdrückliche Benutzeranforderung schließt das Cockpit.

Erwartetes Ergebnis

Der Benutzer arbeitet nach Ausschließen oder Einbeziehen im selben Cockpit weiter; nach erfolgreicher Aktion werden die Listen aktualisiert und seine Kriterien bleiben erhalten.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.3 · Eintrag 4 · Seite 10

Korrektur

05. Ausgeschlossene Rechnungen verborgen, wenn andere Listen voll sind

Anomalie

Wenn eine Liste zu verarbeitender oder übermittelter Rechnungen ihre Kapazität erreichte, konnte die Suche enden, bevor die Liste ausgeschlossener Rechnungen vollständig gefüllt war.

Auswirkung

Ausgeschlossene Rechnungen waren nicht sichtbar, obwohl ihre Liste noch Platz hatte; der Benutzer konnte sie deshalb nicht zum Wiedereinbeziehen finden.

Korrektur

Die Liste ausgeschlossener Rechnungen wird unabhängig von vollen anderen Listen weiter gefüllt, innerhalb ihrer eigenen Kapazität und der Suchkriterien.

Erwartetes Ergebnis

Zur Suche passende ausgeschlossene Rechnungen bleiben zugänglich, solange ihre Liste sie aufnehmen kann, auch wenn eine andere Liste voll ist.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.3 · Eintrag 5 · Seite 10

Korrektur

06. Steuerfreie Debitorenrechnungen bei der Generierung blockiert

Anomalie

Bei Debitorenrechnungen ohne Steuercode verlangte die Prüfung der Steuerbefreiungsgründe fälschlich einen Steuercode und eine passende Konfigurationszuordnung.

Auswirkung

Die Frankreich-XML-Generierung war für diese Rechnungen blockiert, obwohl ihre Verarbeitung ohne Steuer zuvor möglich gewesen war.

Korrektur

Der steuerfreie Verarbeitungsweg für Debitorenrechnungen wurde wiederhergestellt. Bei leeren Steuerfeldern wird weder ein Steuercode noch eine zusätzliche Steuerkonfiguration verlangt; ist ein Steuercode eingetragen, gelten die Zuordnungsprüfungen weiterhin.

Erwartetes Ergebnis

Eine Debitorenrechnung ohne Steuer kann wieder generiert werden, ohne künstlich eine Steuer oder Steuerkonfiguration hinzuzufügen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.3 · Eintrag 6 · Seite 10

Korrektur

07. Konfigurierte Steuerbefreiungsgründe fehlen im Frankreich-XML

Anomalie

Die in der Steuerkonfiguration erfassten Befreiungsgründe wurden nicht in das Frankreich-XML übernommen. Beträge mit unterschiedlichen Gründen konnten zudem ohne diese Unterscheidung zusammengefasst werden.

Auswirkung

Der Empfänger erhielt eine unvollständige steuerliche Begründung, was zur Ablehnung einer Rechnung führen konnte, für die ein Befreiungsgrund erforderlich ist.

Korrektur

Die konfigurierten Gründe werden nun auf den betroffenen Zeilen, Fußpositionen und in der Mehrwertsteueraufteilung übernommen. Die Gruppierung unterscheidet Kategorie, Satz und Grund. Fehlt ein Pflichtgrund, ermöglicht eine Meldung die Korrektur der Einstellungen vor der Generierung.

Erwartetes Ergebnis

Das Frankreich-XML übernimmt die konfigurierten Steuerbefreiungsgründe und unterscheidet Beträge mit unterschiedlichen Gründen, ohne Kategorien ohne entsprechende Pflicht einen Grund aufzuzwingen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.3 · Eintrag 7 · Seite 11

Version 18.2

Sage X3-Korrekturen

Korrektur

01. Fußrabatte und Mehrwertsteuer im Frankreich-UBL-XML

Anomalie

Bei französischen Verkaufsrechnungen mit Rabatten oder Zuschlägen im Rechnungsfuß übernahm das UBL-XML diese Elemente nicht. Auch die übermittelte Mehrwertsteuer konnte dem Betrag vor ihrer Anwendung entsprechen.

Auswirkung

Zeilenbeträge, Mehrwertsteuerbemessungsgrundlagen und Dokumentgesamtsummen konnten inkonsistent sein und zur Ablehnung der Rechnung durch Avalara führen.

Korrektur

Fußrabatte und Zuschläge werden nun mit ihrer steuerlichen Aufteilung in das XML übernommen. Die endgültige Mehrwertsteuer und die Summen für Nettobeträge, Rabatte und Zuschläge berücksichtigen die Fußpositionen. Zeilen und ihre Preise bleiben unverändert.

Erwartetes Ergebnis

Das UBL-XML bildet Rabatte und Zuschläge im Rechnungsfuß sowie konsistente Bemessungsgrundlagen, Mehrwertsteuer und Summen ab, um Ablehnungen wegen solcher Abweichungen zu vermeiden.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 1 · Seite 12

Nachverfolgungsreferenz: Référence 051339

Korrektur

02. Einheitspreise im Frankreich-UBL auf sechs Dezimalstellen gerundet

Anomalie

Die Einheitspreise französischer XML-Rechnungen und -Gutschriften konnten mehr als sechs Dezimalstellen enthalten.

Auswirkung

Diese übermäßige Genauigkeit konnte zur Ablehnung des Dokuments bei der Prüfung BT-146 führen.

Korrektur

Die übermittelten Einheitspreise werden nun auf sechs Dezimalstellen gerundet. Berechnungen im Speicher, Mengen, Nettobeträge, Mehrwertsteuer und Summen bleiben unverändert.

Erwartetes Ergebnis

Die Einheitspreise im Frankreich-XML halten die Grenze von sechs Dezimalstellen ein, um Ablehnungen wegen Überschreitung zu vermeiden, ohne andere Beträge zu ändern.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 2 · Seite 13

Korrektur

03. Erneuter Versand eines ursprünglichen E-Reporting-Berichts mit Bestätigung

Anomalie

Ein Bericht im Sage X3-Verlauf blockierte einen erneuten Versand im Originalmodus, selbst wenn dieser Verlauf den Empfang des Berichts nicht belegte.

Auswirkung

Der Benutzer konnte das angeforderte Original für den betreffenden Zeitraum und Umfang nicht erneut versenden.

Korrektur

Der erneute Originalversand ist nun nach interaktiver Bestätigung möglich. Eine Ablehnung bricht den Start vor der Datensammlung ab; eine Zustimmung behält den Originalmodus bei. Jeder Versuch wird separat historisiert, ohne frühere zu überschreiben. Die Stapelverarbeitung bleibt ohne Dialog.

Erwartetes Ergebnis

Ein Original kann ausdrücklich erneut versendet werden; frühere Versuche bleiben erhalten, und es erfolgt kein automatischer Wechsel in den Korrekturmodus.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 3 · Seite 13

Korrektur

04. E-Reporting-Mehrwertsteuersummen in Euro umgerechnet

Anomalie

Die Mehrwertsteuersummen einer Fremdwährungsrechnung konnten ohne Umrechnung in Euro in das E-Reporting übernommen werden.

Auswirkung

Die gemeldeten Mehrwertsteuerbeträge konnten falsch sein und zur Ablehnung des Berichts führen.

Korrektur

Die betroffenen Summen werden zum auf jeder Rechnung gespeicherten Kurs in Euro umgerechnet. Bei B2C-Gruppierungen erfolgt die Umrechnung vor der Aggregation, und die Beträge werden auf Cent gerundet. Ein fehlender oder ungültiger Kurs wird nicht durch einen willkürlichen ersetzt.

Erwartetes Ergebnis

Die Mehrwertsteuersummen werden zum Rechnungskurs in Euro ausgedrückt; Dokumentwährung, Bemessungsgrundlagen und Zwischensummen bleiben erhalten.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 4 · Seite 13

Korrektur

05. E-Reporting-Funktion nach erfolgreichem Abschluss schließen

Anomalie

Die E-Reporting-Funktion konnte nach einer erfolgreich abgeschlossenen Ausführung geöffnet bleiben.

Auswirkung

Der Benutzer musste das Fenster manuell schließen, obwohl die Verarbeitung abgeschlossen war.

Korrektur

Das Schließen wird nun nach der Zusammenfassung nur bei erfolgreicher Ausführung angefordert. Bei einem Fehler bleibt das Fenster geöffnet.

Erwartetes Ergebnis

Die Funktion schließt nach erfolgreichem Abschluss regulär und bleibt zugänglich, wenn ein Fehler einen Eingriff erfordert.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 5 · Seite 13

Korrektur

06. Vollständiger Korrekturbericht und Zusammenfassung im nativen Protokoll

Anomalie

Ein Korrekturbericht konnte nur mit gültigen Zeilen generiert werden, obwohl eine andere Zeile desselben Datenstroms blockierend war.

Auswirkung

Der gesendete Bericht drohte nur einen Teil der für den Zeitraum erwarteten Daten zu ersetzen.

Korrektur

Eine blockierende Anomalie verhindert nun die Generierung und den Versand des betreffenden Korrekturberichts. Vorhandene und neue Zeilen werden weiterhin gemeinsam übernommen. Die Zusammenfassung bleibt im Protokoll, ohne automatisch einen abschließenden Dialog zu öffnen.

Erwartetes Ergebnis

Ein Korrekturbericht umfasst den vollständigen korrigierten Datenbestand des betreffenden Datenstroms; es wird keine gültige Teilmenge gesendet, solange eine Zeile dieses Datenstroms blockierend bleibt.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 6 · Seite 14

Korrektur

07. Fehlende Referenzen vor dem Versand einer Gutschrift erfassen

Anomalie

Beim manuellen Einzelversand einer französischen Gutschrift konnten Pflichtreferenzen fehlen, ohne dass das vorhandene Eingabefenster korrekt angeboten wurde.

Auswirkung

Der Benutzer konnte die erforderlichen Angaben während des Versandablaufs nicht ergänzen.

Korrektur

Das Referenzfenster öffnet sich nun vor dem Versand, wenn Angaben fehlen: Zeitraum und Vertrag bei Typ 262, ursprüngliche Rechnungsnummer und -datum bei betroffenen Typen ohne native Herkunft. Manuelle Referenzen bleiben erhalten. Abbruch oder unvollständige Eingabe verhindert die Fortsetzung; Automatik- und Massenmodus bleiben ohne Dialog.

Erwartetes Ergebnis

Der manuelle Versand der Gutschrift wird erst nach dem Speichern vollständiger und konsistenter Pflichtreferenzen fortgesetzt.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 7 · Seite 14

Korrektur

08. Vollständige Kennung aus der E-Reporting-API-Antwort speichern

Anomalie

Die für einen E-Reporting-Bericht zurückgegebene Kennung wurde als auf 36 Zeichen begrenzte Kennung geprüft.

Auswirkung

Eine längere Kennung, insbesondere mit dem Präfix „fr-“, konnte unvollständig gespeichert werden und die Zuordnung zum übermittelten Bericht verhindern.

Korrektur

Die vollständige Kennung wird nun bis zu 100 Zeichen gelesen, ohne ihr Präfix zu entfernen oder ihren Wert abzuschneiden. Enthält eine erfolgreiche HTTP-Antwort keine verwertbare Kennung, wird der Bericht zur Zuordnung gekennzeichnet.

Erwartetes Ergebnis

Die Sage X3-Nachverfolgung speichert die vollständige für den Bericht empfangene Kennung und meldet ausdrücklich Antworten, die keine automatische Zuordnung erlauben.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 8 · Seite 14

Korrektur

09. PDF-Anhänge über Sage X3-Volumes auflösen

Anomalie

Ein über ein Sage X3-Volume referenzierter PDF-Anhang konnte in einem Verzeichnis gesucht werden, das fälschlich aus dem Volume-Code abgeleitet wurde.

Auswirkung

Die Datei konnte als unauffindbar gelten, obwohl sie über ihre logische Referenz zugänglich war.

Korrektur

Volume-Referenzen werden nun durch den Sage X3-Standardmechanismus aufgelöst. Namen mit mehreren Punkten, physische Pfade, die Anhangsauswahl und das ersatzweise Drucken bleiben erhalten. Eine fehlerhafte oder leere Auflösung verhindert die Verwendung des betreffenden Anhangs.

Erwartetes Ergebnis

PDF-Anhänge werden an dem Speicherort gesucht, der tatsächlich dem konfigurierten Sage X3-Volume entspricht.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 9 · Seite 15

Korrektur

10. Frankreich-E-Reporting – Identität aus der elektronischen Adressierung

Anomalie

Das E-Reporting konnte Identitätsangaben aus dem Personenkontenstamm statt aus der elektronischen Adressierung übernehmen oder eine Mehrwertsteuer-ID des Absenders aus der SIREN bilden.

Auswirkung

Das XML konnte Kennungen enthalten, die nicht den gewählten Adressierungsangaben entsprachen; eine fehlende Mehrwertsteuer-ID außerhalb der EU konnte zudem eine rechtliche Kennung blockieren.

Korrektur

Name, Mehrwertsteuer-ID und betroffene Kennungen stammen nun aus der im richtigen Umfeld aktiven elektronischen Adressierung. Die rechtliche Kennung bleibt von der elektronischen Adresse getrennt und hängt vom geografischen Gebiet ab. Eine fehlende Mehrwertsteuer-ID außerhalb der EU wird für diese Kennung nicht mehr verlangt.

Erwartetes Ergebnis

Der Bericht verwendet die Identitätsangaben der elektronischen Adressierung und behandelt Partner in Frankreich, der EU und außerhalb der EU entsprechend ihrem Kontext.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 10 · Seite 15

Korrektur

11. Automatische Übermittlung nach der Buchung

Anomalie

Die nach der Buchung gestartete Verarbeitung konnte e-InvoiceLink-Prüfungen auslösen, obwohl die automatische Übermittlung deaktiviert war oder keine aktive Regel zutraf.

Auswirkung

Die Buchung löste Lizenz- oder Übermittlungsprüfungen aus, die für diese Rechnung nicht erwartet wurden.

Korrektur

Die Aktivierung der automatischen Übermittlung wird nun vor Lizenzprüfung, XML-Generierung und Versand geprüft. Ohne aktive Regel oder bei deaktivierter Automatik endet die Verarbeitung für diese Rechnung, ohne ihre Buchung rückgängig zu machen oder den Stapel zu unterbrechen.

Erwartetes Ergebnis

Eine gebuchte Rechnung startet den automatischen e-InvoiceLink-Ablauf nur, wenn ihre Konfiguration dies erlaubt.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 11 · Seite 15

Betroffene Quellen und Objekte: FUNCFMINV

Korrektur

12. Eingabekapazitäten französischer elektronischer Adressen

Anomalie

Die Eingabeformate der französischen Adressierung und einige Verarbeitungen begrenzten Routing-, Suffix- oder vollständige Adresswerte unterhalb der erwarteten Kapazitäten.

Auswirkung

Lange elektronische Adressen konnten abgewiesen oder bis zur Dokumentgenerierung nicht vollständig beibehalten werden.

Korrektur

Routing und Suffix akzeptieren nun bis zu 100 Zeichen, mit einer SIREN von 9 und einer SIRET von 14 Zeichen. Die vollständige Adresse bleibt bis zu 125 Zeichen erhalten; längere Adressen werden vor der Verarbeitung ohne stilles Abschneiden abgewiesen.

Erwartetes Ergebnis

Eingabe, Cockpit und Frankreich-XML erhalten gültige Adressen innerhalb der vorgesehenen Grenzen: 100 Zeichen pro Bestandteil und 125 für die vollständige Adresse.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 12 · Seite 16

Betroffene Quellen und Objekte: EndpointID

Korrektur

13. CDAR 210 – Tabellenauswahl aktiviert

Anomalie

Die Konfiguration der CDAR 210-Lieferantenauswahl verwendete trotz vorhandener Logik für die paginierte Auswahl weiterhin eine begrenzte Liste.

Auswirkung

Die native Navigation erlaubte es nicht, über die vorgesehene Paginierung Lieferanten jenseits der anfänglichen Liste zu finden.

Korrektur

Die Lieferantenauswahl wurde in der CDAR 210-Maske an das Tabellenauswahlmodell angebunden.

Erwartetes Ergebnis

Die Lieferantensuche verwendet die vorgesehene paginierte Auswahl und bleibt nicht auf die Funktionsweise der alten Liste beschränkt.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 13 · Seite 16

Korrektur

14. Elektronische Adressierung – Lieferantenunterstützung

Anomalie

Die Eingabe der elektronischen Adressierung übernahm beim Typ Lieferant weder Namen noch Mehrwertsteuer-ID des Geschäftspartners und prüfte dessen Code nicht wie vorgesehen.

Auswirkung

Ein Lieferantendatensatz konnte ohne diese Angaben oder mit einem ungeprüften Geschäftspartnercode initialisiert werden.

Korrektur

Die Übernahme von Name und Mehrwertsteuer-ID sowie die Existenzprüfung des Geschäftspartners decken nun auch den Typ Lieferant ab.

Erwartetes Ergebnis

Beim Anlegen einer elektronischen Lieferantenadresse werden die erwarteten Angaben aus dem Personenkontenstamm übernommen und die Existenz des eingegebenen Codes geprüft.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18.2 · Eintrag 14 · Seite 16

Version 18

Sage X3-Korrekturen

Korrektur

01. Elektronische Adressierung – Maskenerweiterung fehlt im Paket

Anomalie

Das Paket enthielt nicht die Komponenten der Erweiterung der elektronischen Adressierungsmaske YB2E5EAD.

Auswirkung

Die Lieferung stellte nicht alle Verarbeitungen bereit, die den Ereignissen dieser Maske zugeordnet sind.

Korrektur

Die fehlenden Erweiterungskomponenten wurden in das Sage X3-Paket V18.1 aufgenommen.

Erwartetes Ergebnis

Das Paket enthält die für Prüfungen und Datenaktualisierung der elektronischen Adressierungsmaske erforderliche Erweiterung.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 1 · Seite 18

Betroffene Quellen und Objekte: YB2E5EAD

Korrektur

02. CDAR 210 und 212 – Kontrollierte Wiederaufnahme der Nachverfolgung

Anomalie

Einige alte CDAR 212-Zeilen behielten einen leeren Status und blieben blockiert, obwohl ihre übrigen Angaben eine Wiederaufnahme ermöglichten.

Auswirkung

Die vorhandene XML-Datei konnte für diese Zeilen nicht wiederaufgenommen werden.

Korrektur

Die Wiederaufnahme ist nur für Zeilen mit den vorgesehenen Zulässigkeitszuständen, ohne entfernte Kennung oder HTTP-Antwort und mit vorhandener, lesbarer XML-Datei erlaubt. Identität und Datei bleiben gleich; alle anderen Zustände bleiben geschützt.

Erwartetes Ergebnis

Zulässige alte CDAR 212-Zeilen können wiederaufgenommen werden, ohne eine neue Identität zu erzeugen oder Zeilen erneut freizugeben, deren Versand bereits begonnen hat oder ungewiss ist.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 2 · Seite 18

Korrektur

03. CDAR-Adressierung – Paginierte Lieferantenauswahl

Anomalie

Die Lieferantenauswahlliste für die CDAR-Adressierung war praktisch auf 200 Ergebnisse begrenzt.

Auswirkung

Ein zulässiger Lieferant jenseits dieser Grenze konnte in der Liste nicht gefunden werden.

Korrektur

Die Auswahl wurde an die native Sage X3-Paginierung angepasst. Filter für Land, Umgebung, Aktivierung, elektronische Adresse und Absender- oder Käuferrolle bleiben erhalten.

Erwartetes Ergebnis

zulässige Lieferanten in der CDAR-Adressierungsauswahl ohne praktische Obergrenze durchsuchen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 3 · Seite 18

Korrektur

04. Frankreich-E-Reporting – Fehler bei Zeilennummern

Anomalie

Die Verarbeitung wendete ungeeignete Konvertierungen auf Zeilennummern an, die bereits Zeichenketten waren.

Auswirkung

Diese Inkompatibilität konnte in E-Reporting-Verarbeitungen einen Sage X3-Fehler verursachen.

Korrektur

Die betreffenden Konvertierungen wurden aus den Verarbeitungen für Verkäufe, Einkäufe, Zahlungen und Zuordnungen entfernt. Datumskonvertierungen bleiben unverändert.

Erwartetes Ergebnis

Zeilennummern werden in ihrem ursprünglichen Datentyp verarbeitet, ohne den durch ungeeignete Konvertierung verursachten Fehler.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 4 · Seite 18

Korrektur

05. Statusabfrage – Unbrauchbare Kennung übersprungen

Anomalie

Der Wert „Unexpected" konnte bei der Statusabfrage als Dokumentkennung verwendet werden.

Auswirkung

Es wurde dann eine Statusabfrage ohne verwertbare entfernte Kennung ausgelöst.

Korrektur

Dieser Wert wird nun unabhängig von Groß- und Kleinschreibung erkannt, und die Abfrage wird vor jedem Netzwerkaufruf abgebrochen. Bereits gespeicherte Kennung und Status bleiben erhalten.

Erwartetes Ergebnis

die Middleware nicht aufrufen, wenn der gespeicherte Wert Unexpected keine verwertbare entfernte Kennung ist.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 5 · Seite 19

Betroffene Quellen und Objekte: GetStatus

Korrektur

06. Batch-Aufrufe – HTTP-Transport und Abruffehler

Anomalie

Der im Batch verwendete HTTP-Transport war nicht gleichermaßen an die verschiedenen Sage X3-Versionen angepasst. Fehler beim Abruf von Einkäufen konnten zudem mit einem für die geplante Verarbeitung ungeeigneten Schweregrad ausgegeben werden.

Auswirkung

Ein Aufruf konnte je nach Version fehlschlagen oder die Batch-Ausführung stören, ohne dass die Situation korrekt von einem interaktiven Fehler unterschieden wurde.

Korrektur

Die Transportwahl berücksichtigt Version und Kontext: Java zuerst im Batch unter V9/V11, nativer Transport unter V12 und im interaktiven Modus. Nach einem Java-Sendeversuch wird kein Ersatztransport gestartet. Fehlerhafte HTTP-Antworten beim Abruf werden im Batch als Warnungen gemeldet, ohne den Fehler zu verbergen oder einen erneuten Versuch zu starten.

Erwartetes Ergebnis

den HTTP-Transport nach Version und Kontext wählen und Einkaufsfehler im Batch als Warnungen ausgeben, ohne den Ablauf zu ändern.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 6 · Seite 19

Korrektur

07. Umgebung – Mehrdeutige Werte abgewiesen

Anomalie

Ein leerer, unbekannter oder falsch formatierter Umgebungswert konnte zwischen den Verarbeitungen zu implizitem oder inkonsistentem Routing führen.

Auswirkung

Datenströme und elektronische Adressen konnten unterschiedliche Umgebungen verwenden.

Korrektur

Die Erkennung von Production und Sandbox wurde vereinheitlicht. Groß-/Kleinschreibung und Rand-Leerzeichen werden normalisiert; mehrdeutige Werte werden abgewiesen. Elektronische Adressen müssen einer der beiden zulässigen Umgebungen entsprechen.

Erwartetes Ergebnis

derselbe Umgebungsparameter erzeugt in allen Sage X3-Verarbeitungen ein konsistentes Routing oder bei Mehrdeutigkeit eine ausdrückliche Ablehnung.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 7 · Seite 19

Korrektur

08. Ausgehender Batch – Doppelversand verhindern

Anomalie

Eine Wiederaufnahme nach einem ungewissen Netzwerkergebnis oder eine konkurrierende Ausführung konnte den Rechnungsversand erneut auslösen.

Auswirkung

Dieselbe Rechnung konnte mehrfach übermittelt werden, obwohl das Ergebnis des ersten Versuchs unbekannt war.

Korrektur

Ein Versuch wird nun vor dem Netzwerkaufruf reserviert. Ein vorhandener Versand, eine entfernte Kennung oder ein ungewisser Ausgang blockiert einen erneuten Versand bis zum Statusabgleich. Läuft noch eine Transaktion, wird der Versand auf den nächsten Start verschoben.

Erwartetes Ergebnis

Doppelversand nach verlorener Netzwerkbestätigung oder konkurrierender Wiederaufnahme vermeiden und zugleich einen ausdrücklichen Abgleich ermöglichen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 8 · Seite 20

Korrektur

09. XML – Gültigkeit und Maskierung dynamischer Daten

Anomalie

Daten mit reservierten Zeichen konnten ungültiges XML erzeugen. Unstimmigkeiten bei Tags und Beträgen betrafen zudem die Vorlagen für Frankreich und Polen.

Auswirkung

Das generierte Dokument konnte unlesbar sein oder bei der Verarbeitung abgewiesen werden.

Korrektur

Variable Daten und Anhangsbeschriftungen werden korrekt maskiert, ohne deren Binärinhalt zu ändern. Die betroffenen Tags und der Nettobetrag der Polen-Vorlage wurden korrigiert. Bei fehlgeschlagener Maskierung wird das Dokument nicht versendet.

Erwartetes Ergebnis

wohlgeformtes XML für Daten mit reservierten Zeichen erzeugen und bestätigte strukturelle Unstimmigkeiten korrigieren.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 9 · Seite 20

Korrektur

10. XML-Transport – Dokument ohne Abschneiden übermittelt

Anomalie

Beim Lesen der XML-Datei für die Übermittlung konnte umfangreicher oder auf eine lange Zeile komprimierter Inhalt abgeschnitten werden.

Auswirkung

Die Plattform konnte ein unvollständiges Dokument erhalten, das von der generierten Datei abwich.

Korrektur

Der Lesevorgang übernimmt nun das vollständige Dokument einschließlich des zuletzt am Dateiende gelesenen Inhalts, ohne Trennzeichen hinzuzufügen. Eine leere Datei oder ein Lesefehler blockiert den Versand. Der vollständige Inhalt wird unabhängig vom HTTP-Transport verwendet.

Erwartetes Ergebnis

ein großes oder minifiziertes XML vollständig übermitteln, ohne Abschneiden oder zusätzliche Trennzeichen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 10 · Seite 20

Korrektur

11. Ausgehender Batch – Schweregrad fachlicher Ablehnungen

Anomalie

Der Schweregrad fachlicher Ablehnungen wurde nicht immer anhand des tatsächlichen Ausführungskontexts auf dem Batch-Server bestimmt.

Auswirkung

Eine Datenablehnung für eine Rechnung konnte die geplante Verarbeitung blockieren, statt gemeldet zu werden und die Fortsetzung des Stapels zu erlauben.

Korrektur

Fachliche Ablehnungen werden nun auf dem Batch-Server als Warnungen gemeldet und bleiben interaktiv Fehler. Unerwartete technische Fehler behalten ihren Fehlergrad.

Erwartetes Ergebnis

auf dem Server wird eine fachliche Ablehnung als Warnung protokolliert und die nächste Rechnung verarbeitet; interaktiv bleibt dieselbe Ablehnung ein sichtbarer Fehler.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 11 · Seite 20

Korrektur

12. Ausgehender Batch – Fehler je Rechnung isolieren

Anomalie

Ein Datenfehler in einer Rechnung konnte die weitere Verarbeitung nachfolgender Rechnungen beeinträchtigen.

Auswirkung

Der Stapel verarbeitete die anderen, von der abgewiesenen Rechnung unabhängigen Rechnungen nicht ordnungsgemäß.

Korrektur

Ergebnis und Fehlermeldungen werden nun für jede Rechnung isoliert. Eine abgewiesene Rechnung wird gezählt und gemeldet, danach läuft der Stapel weiter; eine nicht zulässige Rechnung wird übersprungen. Technische Fehler werden weiterhin ausdrücklich gemeldet.

Erwartetes Ergebnis

eine ungültige Rechnung wird gezählt und protokolliert, ohne die Verarbeitung nachfolgender Rechnungen zu verhindern; ein unerwarteter technischer Fehler wird weiterhin auf Stufe 1 gemeldet.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 12 · Seite 21

Korrektur

13. Ausgehender Batch – Rechnungsdurchlauf fortsetzen

Anomalie

Lesevorgänge während der XML-Generierung konnten die Cursor verschieben, mit denen Standorte und Rechnungen des Stapels durchlaufen wurden.

Auswirkung

Die Verarbeitung konnte den Durchlauf bei der nächsten Rechnung nicht mehr korrekt fortsetzen.

Korrektur

Die Batch-Durchläufe sind von den Lesevorgängen der XML-Generierung isoliert, und die aktuelle Rechnung wird vor Generierungs- und Übermittlungsaufrufen gespeichert.

Erwartetes Ergebnis

Die Dokumentgenerierung stört den Stapeldurchlauf nicht mehr; nachfolgende Rechnungen können weiter verarbeitet werden.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 13 · Seite 21

Korrektur

14. CDAR 210 – Kontrollierte XML-Erzeugung

Anomalie

Die Generierung des CDAR 210-XML konnte fehlschlagen, wenn Ausgabeverzeichnis oder -datei nicht verwendbar waren.

Auswirkung

Das Dokument wurde nicht erzeugt, und der Fehler ließ die genaue Ursache des Hindernisses nicht immer erkennen.

Korrektur

Vorbereitung des Verzeichnisses, Schreibrechte, Dateiöffnung und Namenskonflikte werden nun geprüft. Jeder Fehlschlag liefert einen eigenen Grund.

Erwartetes Ergebnis

die CDAR-Generierung schreibt ihr XML an einen geprüften Speicherort und liefert einen verwertbaren Fehler, wenn ein Verzeichnis oder eine Datei nicht verwendet werden kann.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 14 · Seite 21

Korrektur

15. Statusabfrage – Verbindungsdaten schützen

Anomalie

Das Protokoll der Statusaufrufe konnte sensible HTTP-Daten enthalten.

Auswirkung

Verbindungsinformationen oder rohe Antwortinhalte konnten im technischen Protokoll offengelegt werden.

Korrektur

Geheimnisse, Header und roher HTTP-Body werden nicht mehr protokolliert. Das Protokoll behält die zum Verständnis des Aufrufergebnisses nötigen Informationen bei, ohne diese Daten offenzulegen.

Erwartetes Ergebnis

Die Statusabfrage liefert ein verwertbares Protokoll, ohne geheime Zugangsdaten oder rohe HTTP-Inhalte offenzulegen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 15 · Seite 21

Korrektur

16. CDAR 210 – Einstellungen des kaufenden Unternehmens

Anomalie

Der für die CDAR 210-Verbindungseinstellungen verwendete Kontext musste korrigiert werden, um dem Unternehmen des Empfängers zu entsprechen.

Auswirkung

Ein inkonsistenter Unternehmens- oder Standortkontext konnte zur Verwendung falscher Einstellungen für den Käufer führen.

Korrektur

Das Unternehmen wird nun anhand der elektronischen Empfängeradresse vom Typ Unternehmen oder Standort ermittelt und vor dem Laden der Einstellungen geprüft. Wird eine Rechnung gefunden, wird weiterhin ihre Übereinstimmung mit diesem Unternehmen und Standort kontrolliert.

Erwartetes Ergebnis

CDAR 210 verwendet die Einstellungen des tatsächlich beim Empfänger hinterlegten Unternehmens und weist einen inkonsistenten Käuferkontext ab.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 16 · Seite 22

Korrektur

17. Frankreich-E-Reporting – Kennungsschemata nach Land

Anomalie

Das Schema der rechtlichen Kennung wurde nicht passend zum geografischen Gebiet des Partners bestimmt.

Auswirkung

Das E-Reporting-XML konnte ein Schema enthalten, das nicht dem Land des Partners entsprach.

Korrektur

Die Ermittlung unterscheidet nun Frankreich, andere EU-Länder und Drittländer. Lässt sich das Schema anhand von Land oder Kennung nicht bestimmen, wird ein ausdrücklicher Fehler ausgegeben, statt einen willkürlichen Wert zu erzeugen.

Erwartetes Ergebnis

der Frankreich-E-Reporting-Datenstrom übermittelt ein Kennungsschema, das dem geografischen Gebiet des Partners entspricht.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 17 · Seite 22

Korrektur

18. Cockpit – Frankreich-CDAR-Abfragen auf 30 Tage begrenzt

Anomalie

Das Cockpit konnte lange nach Ende der Avalara-Verfolgung weiter nach einem nicht endgültigen Frankreich-CDAR suchen.

Auswirkung

Nicht mehr erforderliche Statusaufrufe wurden für alte Übermittlungen wiederholt.

Korrektur

Wenn der Avalara-Status endgültig ist, wird die automatische Suche nach einem nicht endgültigen Frankreich-CDAR auf 30 Kalendertage nach der Übermittlung begrenzt, einschließlich Tag J-30. Noch aktive Avalara-Verfolgung, KSeF-Verfolgung für Polen und manuelle Aufrufe bleiben unverändert.

Erwartetes Ergebnis

das Cockpit begrenzt nicht mehr erforderliche GetStatus-Aufrufe für Frankreich, ohne aktive Avalara-Verfolgung oder KSeF-Verfolgung zu unterbrechen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 18 · Seite 22

Betroffene Quellen und Objekte: GetStatus

Korrektur

19. Cockpit – Abfragen bis zur Vollständigkeit von CDAR oder KSeF fortsetzen

Anomalie

Ein endgültiger Avalara-Status konnte die Abfrage beenden, bevor der nationale Frankreich-CDAR-Status oder die polnische KSeF-Nummer verfügbar war.

Auswirkung

Das Cockpit konnte einen unvollständigen nationalen Verlauf beibehalten, obwohl diese Informationen später verfügbar waren.

Korrektur

Die Abfrage wird fortgesetzt, solange die erwarteten nationalen Angaben unvollständig sind. Diese Ergänzung stuft einen bereits endgültigen Avalara-Status nicht zurück.

Erwartetes Ergebnis

ein endgültiger Avalara-Status verhindert nicht mehr die spätere Ergänzung des Frankreich-CDAR oder der polnischen KSeF-Nummer.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 19 · Seite 22

Korrektur

20. GetStatus-API – CDAR/KSeF-Ergänzung und zuverlässigere JSON-Verarbeitung

Anomalie

Die Analyse umfangreicher oder maskierter Statusantworten und die Auswahl des letzten nationalen Ereignisses konnten zu unvollständiger oder inkonsistenter CDAR- oder KSeF-Verfolgung führen.

Auswirkung

Das Cockpit konnte den letzten verwertbaren nationalen Zustand nicht anzeigen oder einen endgültigen Avalara-Status fälschlich ändern.

Korrektur

Die Antwortanalyse wurde zuverlässiger gestaltet und berücksichtigt das letzte relevante nationale Ereignis. Eine französische Ablehnung wird dem entsprechenden CDAR-Status zugeordnet, und die KSeF-Nummer wird für Polen gespeichert. Eine ungültige Antwort ändert den bereits gespeicherten Status nicht.

Erwartetes Ergebnis

GetStatus übernimmt den letzten verwertbaren nationalen Zustand und bewahrt dabei den bereits endgültigen Avalara-Status.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 20 · Seite 23

Betroffene Quellen und Objekte: GetStatus

Korrektur

21. Cockpit – Leere CDAR-Zellen bei fehlendem Wert

Anomalie

Ein fehlender CDAR-Wert konnte im Cockpit mit einer Menübezeichnung angezeigt werden.

Auswirkung

Der Benutzer konnte diese Bezeichnung als tatsächlich erfassten Status verstehen.

Korrektur

CDAR-Zellen bleiben nun in allen drei Cockpit-Tabellen leer, wenn der Wert fehlt. Der CDAR-Stil wird nur angewendet, wenn ein Status angezeigt wird.

Erwartetes Ergebnis

ein in YB2E5V fehlender CDAR-Wert bleibt im Cockpit sichtbar leer und zeigt keine irreführende Bezeichnung.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 21 · Seite 23

Betroffene Quellen und Objekte: YB2E5V

Korrektur

22. Ausgehende Verarbeitung – Für die Lizenz verwendetes Unternehmen

Anomalie

Die Ermittlung des für die Lizenz zu prüfenden Unternehmens musste mit den Unternehmens- und Standortkriterien der ausgehenden Verarbeitung in Einklang gebracht werden.

Auswirkung

Eine inkonsistente Kriterienkombination konnte dazu führen, dass nicht der erwartete rechtliche Umfang geprüft wurde.

Korrektur

Die Verarbeitung ermittelt nun das rechtliche Unternehmen aus dem eingegebenen Standort oder Unternehmen und weist Widersprüche zurück. Fehlen diese Kriterien, wird jedes rechtliche Unternehmen im ausgewählten Umfang genau einmal geprüft. Die Prüfung erfolgt bei Einreichung und Ausführung.

Erwartetes Ergebnis

die ausgehende Verarbeitung prüft die Lizenz für den durch die Sage X3-Kriterien tatsächlich abgedeckten rechtlichen Umfang und weist inkonsistente Kombinationen von Unternehmen und Standort ab.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 22 · Seite 23

Korrektur

23. Eingehender Datenstrom – Unternehmens- und Standortkontext der Einstellungen

Anomalie

Der Einkaufsabruf konnte ohne hinreichend definierten Kontext zur Ermittlung der unternehmensbezogenen Einstellungen gestartet werden.

Auswirkung

Beim Laden der Abrufeinstellungen war kein ausdrücklich ermitteltes Unternehmen verfügbar.

Korrektur

Die Eingabe eines Unternehmens oder Standorts ist nun verpflichtend. Über den Standort wird dessen rechtliches Unternehmen ermittelt; ein Widerspruch zwischen beiden Kriterien blockiert den Start. Die Einstellungen werden anschließend für das so bestimmte Unternehmen gelesen.

Erwartetes Ergebnis

Der Einkaufsabruf verwendet die Einstellungen des durch die Startkriterien ausdrücklich bestimmten Unternehmens.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 18 · Eintrag 23 · Seite 23

Version 17

Sage X3-Korrekturen

Korrektur

01. Batch-Server – Ersatzweg über Java Bridge für HTTP-Aufrufe

Anomalie

Ein HTTP-Aufruf konnte interaktiv funktionieren, aber bei der Ausführung eingehender oder ausgehender Datenströme auf dem Batch-Server fehlschlagen.

Auswirkung

Geplante Aufgaben konnten Rechnungen nicht abrufen oder übermitteln, obwohl die interaktive Verarbeitung funktionierte.

Korrektur

Für die betreffenden Aufrufe wurde ein Ersatzmechanismus über Java Bridge hinzugefügt, wenn der Sage X3-Standardaufruf im Batch nicht verwendbar ist. Der Standardaufruf bleibt vorrangig, und das interaktive Verhalten bleibt erhalten. Der Ersatzweg benötigt eine vom Batch-Server erreichbare Java Bridge.

Erwartetes Ergebnis

die e-InvoiceLink-Verarbeitungen bleiben mit dem Batch-Server kompatibel, ohne Java Bridge vorauszusetzen, wenn der Standard-HTTP-Aufruf funktioniert; zugleich steht ein ausdrücklicher, nachvollziehbarer Ersatzmechanismus zur Verfügung.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 17 · Eintrag 1 · Seite 24

Korrektur

02. Cockpit – Aktualisierung nach Versandaktionen

Anomalie

Nach Versand oder erneutem Versand konnte das Cockpit den alten Rechnungsstatus bis zu einer manuellen Aktualisierung oder erneuten Öffnung beibehalten.

Auswirkung

Der Benutzer sah Status und Informationen aus der gerade ausgeführten Aktion nicht sofort.

Korrektur

Die Tabellen werden nun nach Aktionen neu geladen, die den Rechnungsstatus ändern. Bei einer Massenaktion erfolgt diese Aktualisierung nur einmal am Ende der Verarbeitung.

Erwartetes Ergebnis

das Cockpit zeigt unmittelbar nach Versand oder erneutem Versand den tatsächlichen Rechnungsstatus, ohne manuelles Eingreifen des Benutzers.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 17 · Eintrag 2 · Seite 24

Korrektur

03. Abfrage – Elektronische Adressierung für mehrere Länder angeglichen

Anomalie

Die Abfrage elektronischer Adressen war nicht mit der Mehrländer-Eingabemaske abgestimmt: Einige nützliche Felder fehlten, während andere ungenutzte sichtbar blieben.

Auswirkung

Die Abfrage stellte die Adressierungsangaben der verschiedenen Länder nicht konsistent dar.

Korrektur

Fehlende Felder wurden ergänzt, ungenutzte deaktiviert und ihre Reihenfolge an die Eingabemaske angepasst. Kennungsbezeichnungen sind für den Einsatz in mehreren Ländern ausgelegt.

Erwartetes Ergebnis

die Abfrage bleibt mit der dynamischen Maske konsistent und für alle in e-InvoiceLink konfigurierten Länder verwendbar, ohne für andere Länder nützliche Daten auszublenden.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 17 · Eintrag 3 · Seite 25

Korrektur

04. Elektronische Adressierung – Länderblock in V9, V11 und V12 aktualisieren

Anomalie

Ein Länderwechsel in der elektronischen Adressierungsmaske aktualisierte den landesspezifischen Informationsblock nicht immer sofort.

Auswirkung

Der Benutzer musste gelegentlich ein anderes Feld ändern, damit die Anzeige dem ausgewählten Land entsprach.

Korrektur

Der Länderwechsel löst nun unmittelbar die Aktualisierung des Blocks aus. Die spezifischen Verhaltensweisen von Sage X3 V9, V11 und V12 bleiben erhalten.

Erwartetes Ergebnis

die Auswahl eines Landes aktualisiert die angezeigten elektronischen Adressierungsangaben sofort und bewahrt dabei die versionsspezifischen Abläufe von Sage X3 V9, V11 und V12.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 17 · Eintrag 4 · Seite 25

Korrektur

05. Elektronische Adressierung – Mehrwertsteuer-ID beim Anlegen initialisieren

Anomalie

Beim Anlegen einer elektronischen Adresse vom Typ Kunde wurde die Mehrwertsteuerkennung nicht korrekt aus dem Kundenstamm übernommen.

Auswirkung

Die neue Adresse konnte ohne die erwartete Mehrwertsteuer-ID initialisiert werden, obwohl diese im Kundenstamm vorhanden war.

Korrektur

Die Initialisierung der Mehrwertsteuer-ID wurde für diesen Einheitstyp korrigiert. Andere Anlagewege bleiben unverändert.

Erwartetes Ergebnis

Beim Anlegen einer elektronischen Adresse vom Typ Kunde wird die Mehrwertsteuer-ID korrekt aus dem Kundenstamm übernommen, ohne andere Einheitstypen zu ändern.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 17 · Eintrag 5 · Seite 25

Betroffene Quellen und Objekte: YVATNUM

Version 16.2

Sage X3-Korrekturen

Korrektur

01. IBAN-Auswahl nach dem Umfang in Active Flows

Anomalie

Bei der IBAN-Auswahl hatte stets der Standort Vorrang vor dem Unternehmen, unabhängig von der in Active Flows gewählten Ebene.

Auswirkung

Die in die Rechnung aufgenommenen Bankdaten konnten vom konfigurierten Ausstellungsumfang abweichen.

Korrektur

Die Suche bevorzugt nun Unternehmen oder Standort gemäß der für die Rechnung geltenden Active Flows-Regel. Die andere Ebene bleibt als Ersatz verfügbar, wenn die vorrangige IBAN fehlt.

Erwartetes Ergebnis

die in die UBL-Datei aufgenommene IBAN entspricht vorrangig dem in Active Flows definierten Ausstellungsumfang; der Ersatzmechanismus zwischen Unternehmen und Standort bleibt erhalten.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 16.2 · Eintrag 1 · Seite 26

Nachverfolgungsreferenz: Référence 503508

Korrektur

02. Blockierende Prüfung auf vorhandene IBAN

Anomalie

Das Fehlen einer IBAN nach der Suche bei Unternehmen und Standort wurde vor der UBL-Generierung nicht durch eine eigene Prüfung blockiert.

Auswirkung

Die Generierung konnte ohne die erwarteten Bankdaten des Ausstellers fortgesetzt werden.

Korrektur

Eine Prüfung blockiert nun Generierung und Versand, wenn auf keiner der beiden zulässigen Ebenen eine IBAN verfügbar ist. Das Protokoll nennt Unternehmen und Standort, damit die Konfiguration ergänzt werden kann.

Erwartetes Ergebnis

Ohne IBAN bei der vorrangigen oder ersatzweise verwendeten Einheit wird die Rechnung weder als UBL generiert noch übermittelt.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 16.2 · Eintrag 2 · Seite 26

Korrektur

03. Bestehende Konfiguration beim Einspielen des Patches erhalten

Anomalie

Das Einspielen des Patches konnte die bestehende Konfiguration der sonstigen Tabellen 6380 und 6143 überschreiben.

Auswirkung

Die für die Datenströme verwendeten Werte konnten beim Update ersetzt werden.

Korrektur

Die Zuordnung der Patch-Komponenten wurde korrigiert, um den Inhalt dieser Tabellen zu erhalten.

Erwartetes Ergebnis

das Einspielen des Patches v16.2 bewahrt nun die bestehende Konfiguration der sonstigen Tabellen 6380 und 6143.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 16.2 · Eintrag 3 · Seite 27

Nachverfolgungsreferenz: Référence 503271

Betroffene Quellen und Objekte: Table diverse 6380, Table diverse 6143

Korrektur

04. Konsistente Umgebung der elektronischen Adressen

Anomalie

Der Umgebungsparameter konnte fälschlich als Sandbox interpretiert werden, obwohl er Production bezeichnete. Auch ein leerer oder ungültiger Wert konnte als Sandbox akzeptiert werden.

Auswirkung

Bei der Auswahl elektronischer Adressen konnte eine andere als die für die Rechnung erwartete Umgebung verwendet werden.

Korrektur

Die Werte Production und Sandbox werden nun vor der Adresssuche normalisiert und geprüft. Ein ungültiger Wert oder ein fehlender aktiver Datensatz in der richtigen Umgebung blockiert Generierung und Versand. Die Meldung nennt die betroffene Umgebung.

Erwartetes Ergebnis

eine Rechnung kann nur generiert und übermittelt werden, wenn die elektronischen Adressierungseinstellungen von Aussteller und Kunde der in YB2E5ENV definierten Umgebung entsprechen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 16.2 · Eintrag 4 · Seite 27

Nachverfolgungsreferenz: Référence 502540

Betroffene Quellen und Objekte: YB2E5ENV

Korrektur

05. Kompatibilität der Funktionen mit dem Batch-Server

Anomalie

Die Funktionen zum Versand von Verkaufsrechnungen und zum Abruf von Einkaufsrechnungen beruhten auf einem interaktiven Ablauf, der mit Batch-Server-Aufgaben inkompatibel war.

Auswirkung

Das Anlegen oder Ausführen einer Aufgabe konnte mit „Action not generated in this function" oder „File Non-existent CHSTD" fehlschlagen.

Korrektur

Die Funktionen YB2E5V und YB2E5A wurden unter Beibehaltung der bei Einreichung erfassten Kriterien an die geplante Ausführung angepasst. Batch-Verarbeitungen zeigen keine interaktiven Dialoge mehr. Das Fehlen eingehender Rechnungen gilt als informatives Ergebnis und nicht als Fehler; das Verbindungsgeheimnis wird nicht mehr im Protokoll angezeigt.

Erwartetes Ergebnis

die Funktionen YB2E5V und YB2E5A können nun Batch-Aufgaben zugeordnet werden; die Kriterien bleiben bis zur Ausführung erhalten, und das Fehlen eingehender Rechnungen erzeugt keinen Fehlerstatus mehr.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 16.2 · Eintrag 5 · Seite 27

Nachverfolgungsreferenz: Référence 503323

Betroffene Quellen und Objekte: CHSTD, YB2E5V, YB2E5A

Korrektur

06. Cockpit-Optimierung und höhere Zuverlässigkeit

Anomalie

Das Cockpit analysierte alle validierten Rechnungen der letzten 120 Tage, einschließlich jener nicht konfigurierter Unternehmen oder Standorte. Nach dem Füllen der Tabellen konnte nur die erste Zeile die erwartete Farbe behalten.

Auswirkung

Unnötige Lesevorgänge verlangsamten das Öffnen des Cockpits, und die Farbgebung ließ nicht alle Zeilen korrekt unterscheiden.

Korrektur

Das Laden ist auf konfigurierte Ausstellerstandorte begrenzt und vermeidet wiederholte Prüfungen bereits verfolgter Rechnungen. Fehlerhafte Rechnungen bleiben auch bei geänderter Konfiguration sichtbar. Die Farben werden nach vollständiger Anzeige der Tabellen angewendet.

Erwartetes Ergebnis

das Cockpit lädt schneller, indem es die Analyse auf konfigurierte Ausstellerbereiche beschränkt; vorhandene Dokumente bleiben sichtbar, und alle Zeilen werden korrekt eingefärbt.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 16.2 · Eintrag 6 · Seite 28

Nachverfolgungsreferenz: Référence 503428

Version 16.1

Sage X3-Korrekturen

Korrektur

01. GetStatus-Aufrufe optimieren

Anomalie

Die Statusprüfung konnte für dieselbe Rechnung mehrfach gestartet werden, insbesondere bei einer Suche oder Kriterienänderung im Cockpit.

Auswirkung

Diese Wiederholungen vervielfachten die Plattformaufrufe, ohne dem Benutzer zusätzliche Informationen zu liefern.

Korrektur

Die Prüfung wird nun nur einmal je zulässiger Rechnung ausgeführt und nicht mehr bei jeder Bildschirmaktualisierung erneut gestartet.

Erwartetes Ergebnis

Das Cockpit aktualisiert Statusangaben, ohne Aufrufe für dieselbe Rechnung unnötig zu wiederholen.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 16.1 · Eintrag 1 · Seite 29

Nachverfolgungsreferenz: Référence 503338

Betroffene Quellen und Objekte: GetStatus

Korrektur

02. Bedingte Protokollanzeige

Anomalie

Das Protokoll öffnete sich beim Verlassen der Funktion grundsätzlich, selbst wenn keine Anomalie erkannt worden war.

Auswirkung

Der Benutzer musste eine Protokollanzeige ohne nützliche Fehlerinformation schließen.

Korrektur

Das Protokoll wird nun nur angezeigt, wenn mindestens ein Fehler vorliegt.

Erwartetes Ergebnis

Eine fehlerfreie Ausführung öffnet das Protokoll nicht mehr grundsätzlich.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 16.1 · Eintrag 2 · Seite 29

Nachverfolgungsreferenz: Référence 503339

Korrektur

03. CDAR-Verfolgung – Fehlende Komponente im Patch

Anomalie

Die Tabelle YB2E5CDAR fehlte aufgrund einer falschen Objektkategorie im Patch.

Auswirkung

Der Patch enthielt nicht die für die CDAR-Verfolgung erforderliche Tabellendefinition.

Korrektur

Die Objektkategorie wurde korrigiert, um die Tabelle in den Patch aufzunehmen.

Erwartetes Ergebnis

Der Patch enthält die für die CDAR-Verfolgung erforderliche Tabelle YB2E5CDAR.

Quelle und Nachverfolgbarkeit · Französisches Originaldokument

e-InvoiceLink - Changelog v19.1 (FR)

Version 16.1 · Eintrag 3 · Seite 29

Betroffene Quellen und Objekte: YB2E5CDAR